

mittwochs

Ausgabe 18 2025

Zeitschrift für Freunde der Freien Waldorfschule Braunschweig

waldorfschule-bs.de

11. Juni 2025



THEMEN

Landwirtschaftspraktikum

Studienfahrt

Sonstiges



Aus der 9. Klasse

Landwirtschaftspraktikum – aus Schülersicht

Wir waren zwei Wochen, vom 12. bis 23. Mai 2025, auf dem Michaelshof in Sammatz, um dort unser Landwirtschaftspraktikum zu verbringen.

Der Demeter-Hof liegt östlich von Lüneburg in der Nähe der Elbe und ist einschließlich der Weide- und Ackerflächen 155 ha groß. Die Ursprungsidee war das Kinderheim Peronnik, woraufhin sich mit der Zeit der heutige Hof mit Café, Hofladen, Bäckerei, Meierei und weiterem aufbaute. Zu Spitzenzeiten leben dort bis 300 Menschen aus aller Welt, die große Freude an der landwirtschaftlichen Arbeit haben. Hoch motiviert erklärten uns die Mitarbeiter, was wir zu tun haben und wir erlebten die starke Gemeinschaft und den Zusammenhalt, den es braucht, um so einen großen Betrieb am Leben zu halten. Während unseres Praktikums konnten wir nicht nur Einblicke in die Aufgaben des Bauern, sondern auch in Berufe wie Gärtner, Koch und Service-Helfer im Café bekommen. In drei Gruppen arbeiteten wir täglich in Stall, Küche und Garten. Zwischen den Arbeitszeiten wurden uns informative Vorträge zu verschiedenen Themen wie „Kühe“ oder der „Community des Hofes“ gehalten.

Obwohl es etwas anstrengend war, beim Unkrautjäten immer am Ball zu bleiben, machten uns die meisten Arbeiten viel Spaß und wir konnten einiges für unser Leben mitnehmen, z.B. Ideen für unsere spätere Berufswahl und wie viel Freude Aufgaben machen können, wenn man mit netten Leuten zusammenarbeitet.



Vielleicht konnten wir Sie ja dazu ermutigen, den Hof einmal selbst zu sehen und die wunderschönen Parkanlagen zu bestaunen.

Liebe Grüße Enna, Cara, Antonia und Lina und die ganze weitere 9. Klasse

Aus der 12. Klasse

Kunststudienfahrt nach Florenz

Die 12. Klasse unternahm vom 21. bis 28. Mai 2025 eine kunsthistorische Studienreise nach Florenz – jener bedeutenden Wiege der Renaissance, deren kulturelles Erbe bis heute unvergleichlich ist. Ziel dieser Exkursion war es, ausgewählte Meisterwerke der Malerei, Skulptur und Architektur unmittelbar vor Ort zu betrachten, um sie sowohl ästhetisch als auch kunsthistorisch zu erfassen. Wenn man über Florenz blickt – sei es vom Piazzale Michelangelo, durch die Gassen der Altstadt oder auf den Dom Santa Maria del Fiore – so erhebt sich eine Stadt vor dem inneren Auge, die nicht bloß menschliches Werk ist, sondern wie ein Spiegel himmlischer Ideen erscheint. Florenz, als Geburtsort der Renaissance, verschaffte uns einen Anblick, der Geist gebiert. Diese Fahrt war mehr als eine Kunstreise. Sie war eine Erfahrung – sinnlich, geistig und gemeinschaftlich, am Ende der gemeinsamen Schulzeit.

Unsere Reise begann am Chiostro dello Scalzo, einem stillen, kaum bekannten Kreuzgang, in dem Andrea del Sarto einen monochromen Freskenzyklus zur Vita Johannes des Täufers schuf. Dieser zeichnet sich durch eine reduzierte Farbigkeit, hohe Plastizität und klare Komposition aus. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Galleria dell'Accademia, in der Michelangelos monumentale Statue des „David“ steht. Es stellt für viele von uns ein überwältigendes Erlebnis dar. Bereits beim Eintreten in die große Halle, in der der David zentral unter einer Kuppel steht, entstand eine fast ehrfürchtige Stimmung. Die vollkommene Harmonie der Proportionen, die anatomische Präzision, aber auch die geistige Spannung des Blicks machten deutlich, dass es sich hier nicht nur um ein technisches Meisterwerk handelt, sondern um ein Sinnbild menschlicher Würde und Wachheit. David wird nicht in Aktion, sondern im Moment davor dargestellt – ganz im Innern gesammelt, in einer Spannung zwischen Bewusstsein und Handlung. Ergänzt wurde dieser durch die unvollendeten „Prigioni“ – Skulpturen, in denen der Künstler Figuren aus dem Stein „befreit“. Am Domplatz besichtigten wir die berühmten Paradies-türen von Lorenzo Ghiberti am Baptisterium, mit detaillierten Szenen aus dem Alten Testament. Im Anschluss beeindruckte der florentinische Dom mit seiner von Brunelleschi entworfenen Kuppel, die als bautechnisches Meisterwerk der Frührenaissance gilt. Im Museo Nazionale del Bargello begegneten wir bedeutenden Werken der Renaissance-Bildhauerei, unter anderem Donatellos „David“ in Bronze sowie Arbeiten von Verrocchio und Giambo-logna. Im Kloster San Marco betrachteten wir die stillen Fresken von Fra Angelico, vor allem in den ehemaligen Mönchszellen. Die Malereien, meist Darstellungen der Verkündigung oder Passion Christi, zeichnen sich durch Klarheit, Lichtführung und kontemplative sowie meditative Ruhe aus. Am Samstag besuchten wir die Brancacci-Kapelle, deren Fresken von Masaccio und Masolino zu den bedeutendsten Frühwerken der Renaissance-Malerei zählen. Besonders eindrucksvoll war Masaccios „Vertreibung aus dem Paradies“ mit ihrer naturalistischen Figurenauffassung. Der Besuch der Uffizien am Sonntag ermöglichte uns einen Überblick über die Entwicklung der Malerei von der Früh- bis zur Hochrenaissance. Herausragend waren Botticellis „Geburt der Venus“ und „Primavera“, Werke Leonardos, Michelangelos „Heilige Familie“ sowie Tizians und Caravaggios Werke im Spätwerk-Saal.





Am Nachmittag brachte uns der Ausflug nach Fiesole eine andere Perspektive im Vergleich zur belebten Stadt Florenz: Der Blick auf Florenz von oben, die sanften Hügel, die typischen Zypressen und Olivenhaine, die sich wellenförmig ins Tal ziehen, eröffnete uns ein Panorama, das die Stadt eingebettet inmitten der toskanischen Landschaft offenbarte. Weitere Stationen waren die Cappelle Medicee, wo Michelangelo, neben den beiden idealisierten Gestalten der Herzöge, vier symbolische Skulpturen: Tag, Nacht, Morgen und Abend schuf. Besonders die Figur der „Nacht“ – eine weibliche Gestalt in gebeugter Ruhe, mit verdecktem Gesicht – strahlte eine tiefe Ambivalenz zwischen Schlaf, Tod und geistiger Wandlung aus. Ihr gegenüber liegt der männlich gespannte „Tag“, wachsam und doch nicht ganz erwacht. Im Anschluss lasen wir im stillen Moment einen Auszug aus Novalis' „Hymnen an die Nacht“, in denen die Nacht als „die holde Braut des Lichts“ erscheint, als Mysterium jenseits des rein Sichtbaren. In diesem Sinne erhielten Michelangelos allegorische Figuren einen weiteren Horizont: nicht nur als Personifikationen der Tageszeiten,

sondern als Zustände des menschlichen Bewusstseins. Diese Verbindung von Renaissance-Kunst und romantischer Dichtung eröffnete uns einen tiefen Zugang zu jener Symbolsprache, in der Kunst über Zeit und Stil hinauswirkt. Die Reise endete mit einem Tagesausflug nach Viareggio – eine willkommene Pause mit Meeresblick, um die vielen Eindrücke zu verarbeiten.

„Obwohl Jahrhunderte vergangen sind, strahlt Florenz mit einer Frische, als wäre die Renaissance eben erst erwacht. Ihre künstlerischen Zeugnisse altern nicht – sie bleiben herrlich wie am ‚ersten Tag‘: als wären sie durch das Ewige selbst berührt. So wird die Stadt zur ‚ewigen Stadt der Schönheit‘ und erschien uns wahrhaft als ein Gesamtkunstwerk.“ Es blieb uns nicht nur die Schönheit der Stadt in Bildern und Gedanken, sondern vor allem das Gefühl, noch einmal als Gemeinschaft gewachsen zu sein – auf den Spuren der Kunst und in der Gegenwart unserer Mitschülerinnen und Mitschüler.

Marquise, für die 12. Klasse

Lückenfüller & Gelegenheits-Kolumne

Die Sommerferien nahn

Die Zusatzferien sind vorbei und ich bin tatsächlich entspannt. Wir haben diese außerordentlichen Ferien erstmalig dazu genutzt, um im Süden Urlaub zu machen. Es war wunderbar!

Als ich vor dreizehn Jahren mit meinem ersten Kind an diese Schule kam, schwärmten Schulfamilien für diese Gelegenheit, kostengünstig weil außersaisonal und in einem wunderbaren Monat (nicht zu heiß, nicht zu kalt) zu urlauben. Ich habe das überhaupt nicht verstanden, denn alleinerziehend mit 4 Kindern (damals 8, 6, 4 und 1 Jahre alt) war es für mich lange eine herausfordernde Zeit. Ich habe mich nicht über diese zusätzlichen Ferien ge-

freut. Ich habe mich gefreut, wenn Alltag und Struktur mir wenigstens vormittags das notwendige Arbeiten ermöglichten. Ich spüre mein damaliges Unverständnis dazu noch immer so intensiv, dass ich mich jetzt, Jahre später, nach den Zusatzferien jedesmal daran erinnere und diese positive Entwicklung abfeiere.

Die Ursache liegt in den nun "großen" Kindern, die man in Ferienlager schicken kann, weil sie mittlerweile eigentlich lieber ohne mich verreisen. Daher freue ich mich auch schon auf die Sommerferien in nur noch drei Wochen. Davor feiern wir gemeinsam das tolle Schuljahr beim Sommerfest. Ich freue mich darauf!

Sa 21.6.2025 · 11 – 16 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

ENGLISCH & FRANZÖSISCH ab Klasse 1

8 JAHRE MIT KLASSENLEHRER*IN Klasse 1 - 8

TIERPROJEKT Klasse 2

PRAKTISCH z.B. Schmieden, Gartenbau + viele Praktika

ALLE ABSCHLÜSSE auch Abitur

ENTDECKEN SIE UNSERE SCHULE mit Förderschulzweig

LERNEN SIE UNSERE PÄDAGOGIK KENNEN im Gespräch

SCHULFÜHRUNGEN + PRAKTISCHE EINBLICKE

Wir suchen

- **Lehrkraft (m/w/d), Mathematik**
- **Lehrkraft (m/w/d), Französisch**
- **Klassenlehrerstelle (m/w/d)**
1. bis 8. Klasse
- **Förderlehrkraft (m/w/d)**
- **Förderlehrkraft (m/w/d) im HPSZ/Förderschule**
ab dem 01.08.2025
- **Teilnehmenden FSJ/FÖJ (m/w/d)**

E-Mail: personalkreis@waldorfschule-bs.de

im Bereich der Schulkindbetreuung ab sofort eine/n

- **Erzieher/in oder ähnliche Qualifikation**
als Gruppenleitung

E-Mail: bewerbungen@waldorfschule-bs.de

Termine

Elternabende

24. Juni

2. Klasse, 19 Uhr

Schulelternrat (SER)

19. Juni, 19.30 Uhr

Schulsamstag + Sommerfest

21. Juni, ab 11 Uhr

Sommerferien

3. Juli bis 13. August

EINLADUNG MÄRCHENSTUNDE + MÄRCHEN-SOMMER

Die letzte Märchenstunde in diesem Schuljahr findet am 19. Juni um 16 Uhr im Jugendraum der Christengemeinschaft, Leonhardstraße 43, statt. Wer auch im Sommer Märchen erleben möchte, sei herzlich in den Schul- und Bürgergarten am Dowesee eingeladen. Am 29. Juni, 27. Juli und 24. August erzähle ich dort jeweils um 15 und 16 Uhr Märchen der Brüder Grimm unter freiem Himmel (bei schlechtem Wetter im Pavillon). Ich wünsche uns allen einen erlebnisreichen und erholsamen Sommer! *Kathrin Bißmeier*

Beiträge zum Unterricht, zu Ausflügen oder Veranstaltungen immer gesucht. Teilen Sie besondere Eindrücke, Momente, Epochen mit der Schulgemeinschaft. Senden Sie Texte oder die wichtigsten Stichpunkte mit Fotos (ohne Gesichter) an: mittwochs@waldorfschule-bs.de oder über Signal an +15774463888

Öffnungszeiten Verwaltung Sekretariat

Frau Corvino, sekretariat@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-0
Mo-Do 8.30-12.00 Uhr; Fr geschlossen

Buchhaltung & Schulgeldverwaltung

Frau Schleifer, elke.schleifer@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-18
Frau Corvino, anna.corvino@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-13
Mo-Do 9.00-16.00 Uhr und Fr 9.00-13.00 Uhr

Geschäftsführung

Frau Schleifer, elke.schleifer@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28 60 3-18
Herr Seufert, matthias.seufert@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28 60 3-14

Geschäftsführender Vorstand

Frau Czakke, Gerrit Eix, Herr Schminder
gfvorstand@waldorfschule-bs.de

Vorstand

Herr Dr. Blum, Frau Czakke, Herr Felsch von Wild,
Herr Flemming, Herr Schminder, Herr Spring
gesamtvorstand@waldorfschule-bs.de

Schulelternrat (SER) Leitungskreis

Marc Orenz, Antje Stein, Dr. Julia Tholen
elternrat@waldorfschule-bs.de

Hausmeister

Herr Ruschmann, Telefon 0531-28 60 3-27
gunnar.ruschmann@waldorfschule-bs.de

Personalkreis

Margret von Hausen, Tanja Riberi & Annika Prätsch
(Lehrerinnen), Jan Burgdorf (Eltern)
personalkreis@waldorfschule-bs.de

Vertrauenskreis

Gabriele Löffler (Lehrerin), Elisabeth Stanek (Eltern),
Susanne Wetenkamp-Troukens (ehem. Eltern)
vertrauenskreis@waldorfschule-bs.de

Kinderschutzgruppe

Vero Wrede, Nadine Kindermann (Eltern)
kinderschutzgruppe@waldorfschule-bs.de

Suchtkreis

Silke Mechelke (Lehrerin), Telefon 0531-250 94 55,
silke.mechelke@waldorfschule-bs.de
Hermann Szustak, sucht.beratung@icloud.com

Schülervertretung

schuelervertretung@waldorfschule-bs.de

Team aktiver Eltern (TaktEl)

taktel@waldorfschule-bs.de

Martinsmarktkreis

martinsmarktkreis@waldorfschule-bs.de

Förderverein Waldorfpädagogik

Udo Dittmann, udo.dittmann@t-online.de
Telefon 0531-57 69 42
www.waldorf-bs.de

Impressum

Redaktion mittwochs, Inge Bosse
mittwochs@waldorfschule-bs.de

Redaktionsschluss

Montags 12.00 Uhr
Freie Waldorfschule Braunschweig,
Rudolf-Steiner-Straße 2
38120 Braunschweig
Telefon 0531-28 60 3-11
Telefax 0531-28 60 3-33
www.waldorfschule-bs.de

